

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

19. November bis 20. Dezember. lich von Novak und Rapes zurückzugehen; östlich der Cerna wurde die Linie entsprechend zurückgebogen. Die Bewegung gelang in der Nacht zum 19. November ohne Störung. An deutschen Reserven waren jetzt verfügbar: unmittelbar hinter der Kampffront 5 $\frac{1}{2}$ Bataillone, im Anmarsch bei Prilep ein Bataillon, eine Mörser-Batterie, etwas weiter zurück noch anderthalb Bataillone¹⁾.

In den folgenden Wochen setzte der Gegner seine Angriffe mit unverminderter Hefigkeit fort. Mit Eintreffen der deutschen Verstärkungen gelang es aber, die Front so zu festigen, daß keine weiteren Rückschläge eintreten. Nach dem 20. Dezember ließ der feindliche Ansturm nach. Die am 19. November eingenommene Stellung hatte im wesentlichen behauptet werden können. Auch die bulgarische 1. Armee hatte ihre Front gegen Teilangriffe gehalten. Bei der bulgarischen 2. Armee herrschte Ruhe.

Die Gefahr, die für den Feldzug gegen Rumänien durch die mit erbitterter Zähigkeit geführte Offensive der Armee Sarrail hätte entstehen können, war überwunden. Die zum Teil in der Führung der Verteidigung wenig erfahrenen bulgarischen Verbände waren in opfervollster Weise durch die an gefährdeten Frontteilen immer wieder eingesetzten schwachen deutschen Truppen unterstützt worden. Deren außerordentlich hohe Verluste führten eine beredete Sprache.

Gegen Griechenland hatte sich der Druck der Westmächte verstärkt²⁾. Im September marschierten von Albanien her italienische Truppen ins Land ein. Die Entente verlangte Erklärung des „nationalen Krieges“ an ihrer Seite oder Übergabe alles Heeres- und Eisenbahnmaterials. Am 11. Oktober wurde durch ein Ultimatum die Auslieferung der Flotte erzwungen, anschließend daran landeten französische Truppen im Piräus. Am 19. November wurden die diplomatischen Vertreter der Mittelmächte ausgewiesen. Unter Venizelos bildete sich in Saloniki eine mit der Entente zusammenarbeitende Nebenregierung, die unter dem Schutze der französischen Flotte auf den Inseln Freiwillige anwarb und am 25. November

¹⁾ Im ganzen standen folgende deutsche Truppen einschl. der im Anmarsch befindlichen zur Verfügung der 11. Armee: 18 Btl., 12 Geb. M. G. Abtlgn., 6 L., 17 schwere Btrn., 2 Fl. Abtlgn., Pioniere und Verkehrstruppen. Bis Ende Dezember folgten die Genkdos. z. B. Nr. 61 (Genlt. Surén) und 62 (Genlt. von Webern) sowie weitere Artillerie. Aus deutschen Truppen der 11. Armee wurde eine Division unter dem Div.-Stab z. B. 302 gebildet (weiterhin als 302. J. D. bezeichnet).

²⁾ Vgl. Bd. IX, S. 150 (Griechenland versagt sich den Lockungen und Drohungen der Entente), 175 (Entente „borgt“ die Insel Lemnos), 192 (Entente benutzt die Insel Mytilene), 277 ff. (Landung der Entente in Saloniki), 287 (Besetzung von Korfu); Bd. X, S. 597 (Blockade).